



John Deere-Traktoren werden nicht nur in Deutschland oft gekauft. Foto: Ben Marquardt

»Erster« in Deutschland Traktor | John Deere im August erfolgreich

■ Von Ben Marquardt

John Deere hat im August die meisten Neuzulassungen. Zu John Deere: John Deere hat 1956 das Unternehmen Lanz aufgekauft. Lanz war ein deutsches Unternehmen, das Traktoren gebaut hat. Einer der vielen Sitze der neuen Gesellschaft ist in Mannheim. Es umfasst Bruchsal und Zweibrücken. Den Hauptsitz hat die Firma in Moline Illinois in den USA.

1837 fertigte der Grobschmied John Deere in Grand Detours in den USA den ersten polierten Stahlpflug und gründete damit das bis heute erfolgreichste Landtechnik-Unternehmen. Aber nicht nur in Landmaschinen ist John Deere gut ausgestattet, sondern auch in Forst- und Baumaschinen ist der Hersteller ganz vorne mit dabei. Im Krieg hatte John Deere auch Militärtraktoren, Munition, Flugzeugteile sowie Fracht- und mobile Wascheinheiten hergestellt. John Deere hat weltweit rund 70000 Beschäftigte, zusammen produzieren sie vernetzt und technologisch fortschrittliche Maschinen mit einem Gesamtumsatz von 35,5 Milliarden US Dollar.

Das Markenzeichen von John Deere ist ein springender Hirsch. Es erschien erst-

mals 1876. Das erste Logo zeigt einen detailliert gezeichneten Hirsch, der über einen Baumstamm springt. Dieser sprang nach unten. Dabei wird der Name »John Deere« in schwarzen Großbuchstaben, einer klassischen Schriftart über dem Hirsch abgebildet. Der Vorgänger des heutigen John Deere-Logos wurde 1967 gestaltet. Ähnlich wie das Logo davor, zeigte auch dieses Logo ein abgerundetes Rechteck und der Hirsch sprang nach oben. Nur war es hier viel mehr ein Quadrat als ein bloßes Rechteck.

Neuer Traktor mit 691 PS

John Deere hat im August 2022 insgesamt 564 Traktoren verkauft und hat damit 22,3 Prozent der Marktanteile und verdient sich somit den ersten Platz in Deutschland. Auf dem zweiten Platz liegt Fendt mit 440 verkauften Traktoren und 17,4 Prozent der Marktanteile, und auf dem dritten Platz ist Claas mit 214 verkauften Traktoren und 8,5 Prozent der Marktanteile.

John Deere stellt einen neuen Traktor der Serie 9 vor. Mit 691 PS ist der 9R 640 das Flaggschiff und damit der größte John Deere-Traktor.

■ Der Autor ist Schüler der Klasse 8 der Realschule in Althengstett

»Meine Schwester ist klasse!«

Bindung | Schüler erzählt vom Leben mit Valentina, die das Down-Syndrom hat

Menschen mit Down-Syndrom haben in jeder Zelle ein Chromosom mehr: das mit der Nummer 21. Alle Chromosomen sind doppelt, aber Nummer 21 ist dreimal da. Man kann zu Down-Syndrom auch Trisomie 21 sagen. Das heißt übersetzt, drei Chromosomen 21.

■ Von Robin Hettich

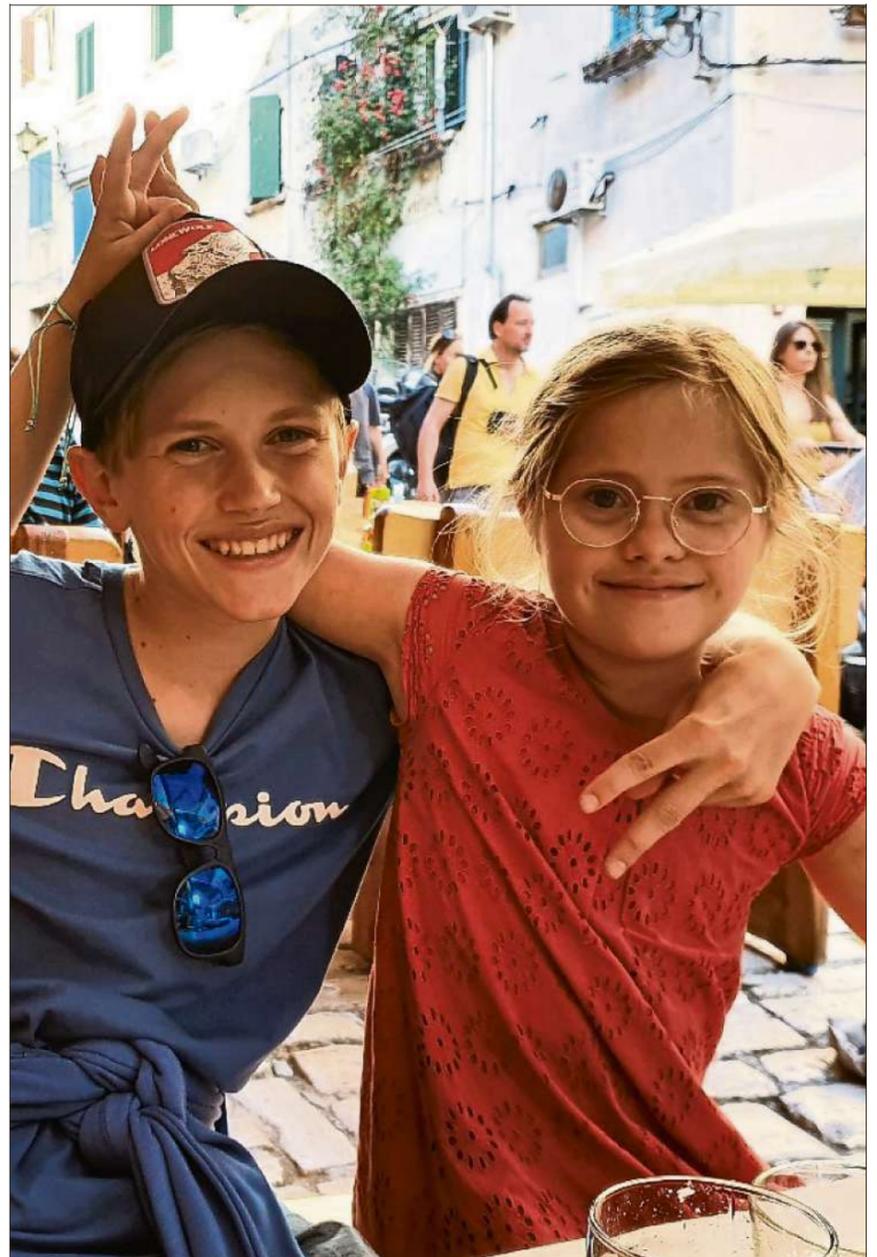
Das Down-Syndrom ist nach Dr. Langdon Down benannt, der als einer der ersten die typischen Merkmale des Down-Syndroms beschrieb. Menschen mit Down-Syndrom haben zum Beispiel meistens eine unterdurchschnittliche Körpergröße, schräge Lidachsen, tiefsitzende kleine Ohren und eine durchgehende Furche in der Handfläche.

Neun von zehn Kindern mit Down-Syndrom werden abgetrieben. Aber warum? Meine Schwester ist klasse.

Ich habe eine zehnjährige Schwester mit Down-Syndrom. Sie heißt Valentina. Und ich bin froh darüber, sie zu haben. Sie ist klasse. Sie ist es, die als Erstes zu mir kommt, wenn ich weine. Und sie ist es, die mich am kräftigsten bei Sportwettkämpfen anfeuert. Und sie ist es, die mir immer hilft, wenn ich Hilfe brauche. Wir haben eine besondere Bindung. Sie ist die Person, die mich in meinem Leben am meisten zum Lachen bringt. Und wenn sie etwas nicht machen möchte, bin ich der Einzige, mit dem sie es macht.

Er versteht alles

Meine Schwester spricht oft undeutlich. Andere verstehen sie wegen der Behinderung manchmal nicht, doch ich verstehe alles. Am schönsten ist es, wenn ich traurig bin und mich auf dem Sofa oder in meinem Bett zurückziehe, und Valentina zu mir kommt, mich in den Arm nimmt und mich anlächelt. Oder wenn ich mich etwas nicht traue,



Der Autor Robin Hettich hat zu seiner Schwester, die das Down-Syndrom hat, eine ganz besondere Beziehung. Foto: Hettich

und sie mich anschaut und sagt: »Du schaffst das! Mutig, mutig!« Das gibt mir Kraft, und fast immer traue ich es mich dann auch. Valentina kann aber auch nervig sein, wenn sie zum Beispiel unbedingt Spaghetti zum Mittagessen

möchte. Oder unbedingt ihren Kopf durchsetzen will. Aber mal ehrlich: Sind nicht alle kleinen Schwestern ein bisschen nervig? Und nur, weil sie eben »anders« ist, sie abtreiben lassen? Niemals! Ich liebe meine Schwester Va-

lentina, so wie sie ist! Und an alle Eltern, die ihr Kind wegen Down-Syndrom abtreiben lassen: Ihr verpasst den größten Spaß eures Lebens! ■ Der Autor ist Schüler der Klasse 8b der Realschule in Althengstett

INFO

Zeitung in der Schule

Zeitung in der Schule, kurz ZISch, heißt das Medienprojekt des Schwarzwälder Botsen, das dieser im Kreis Calw anbietet. Für mehr als 280 Schüler aus 14 Schulklassen der Klassenstufen acht bis zehn stand damit während des Projektzeitraums die Tageszeitung auf dem Stundenplan. Auf dieser Seite lesen Sie Artikel von den Schülern, die im Rahmen dieses Projekts entstanden sind.



Können Serien wirklich süchtig machen?

Streaming | Netflix, Amazon Prime und Co. binden Menschen an den Fernseher

■ Von Chiara Iva Grgic

In der heutigen Zeit schaut doch fast jeder Netflix, Amazon Prime oder YouTube. Vor allem Serien sind dort der Renner. Mein Name ist Chiara, ich bin 14 Jahre alt und mein Interesse ist geweckt. Ich möchte unbedingt mehr darüber erfahren.

Für viele Menschen gehört Serienschauen zum Alltag. Verbirgt sich dahinter aber tatsächlich schon eine Sucht?

Zu Beginn möchte ich erstmal erklären, was eine Sucht ist. Süchtig ist jemand, wenn er etwas übermäßig macht, es nicht mehr lassen kann, Freunde, Familie und Schule in den Hintergrund treten.

Serien schauen ist für die

Meisten ein Abschalten vom stressigen Alltag oder dient zur Entspannung am Wochenende. Die einen schauen Filme oder die Tagesschau, andere verbringen Stunden vor Netflix, Amazon Prime oder anderen Streaming-Portalen, um Serien zu schauen. Der Unterschied hierbei liegt jedoch dabei, dass die Tagesschau nur kurz ist, ein Film dauert meist zwei Stunden, dann ist er zu Ende. Manche Serien jedoch dauern, wenn man sie am Stück schauen würde, länger als zwei Tage. Netflix, Amazon Prime und Co. zielen darauf ab, ihre Zuschauer lange an den Bildschirm zu binden und legen ihre Serien so aus, dass sie einen so fesseln, dass man

nicht mehr aufhören kann sie zu schauen.

Als dann plötzlich Corona auftauchte mit den Lockdowns, waren die Menschen in ihren Freizeitaktivitäten sehr eingeschränkt. Man konnte kaum etwas mit anderen unternehmen. Spazieren gehen oder zuhause »chillen« war das Einzige, das möglich war. Deshalb erlebten vor allem Serien auf Streaming-Plattformen wie zum Beispiel Netflix und Amazon Prime einen Boom, und einige Menschen gerieten förmlich in eine Sucht.

Es gibt zwar offiziell den Begriff »Seriensucht« noch nicht, aber ich finde, dass das Verhalten vieler Menschen eindeutig in diese Richtung

weist. Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn man nach einem stressigen Arbeits- oder Schultag seine Lieblingsfernsehserie schaut. Aber wenn es ein Muss wird, sollte man vorsichtig sein. Vor allem, wenn man lieber Serien schaut, als sich mit Freunden zu treffen.

Wenn man das Gefühl hat, man ist seriensüchtig, sollte man einen Serientzug starten. Also beispielsweise versuchen, am Abend den Fernseher auszuschalten oder ihn nach einer gewissen Zeit auszuschalten. Wenn man sich ohne Serien ganz anders verhält, aggressiv wird, sich unwohl fühlt oder neben der Spur ist, sollte man sich auf jeden Fall Gedanken machen



Serien auf Streaming-Portalen können süchtig machen – oder? Foto: Chiara Iva Grgic

oder sogar einen Psychologen aufsuchen. Lasst uns lieber gemeinsam das echt Leben genießen, als uns dauernd von Serien benebeln zu lassen.

■ Die Autorin ist Schülerin der Klasse 9b am Otto-Hahn-Gymnasium in Nagold